



Jahreslosung 2019:

**„Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“  
(Psalm 34.15)**

Monatsspruch Februar 2019:

**„Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“  
(Römer 8.18).**

Liebe Gemeinde, mit der Jahreslosung aus Psalm 34 und dem Monatspruch für den Februar beginnt ein Gemeindebrief, der schon auf den ersten Blick ungewöhnlich daherkommt.

Ein Titelbild, welches die Jahreslosung in Bildern zu fassen versucht. Wir sehen in den kleinen Skizzen, wo und wie das zugehen könnte, den Frieden zu suchen, ja – ihm gar nachzujagen. Da versucht sich jemand als Streitschlichter, andere genießen einen Abendblick, eine Lupe wird genutzt, um etwas besser sehen und erkennen zu können. An anderer Stelle wird Zerbrochenes wieder zusammengesetzt. Man möchte sich lange in die kleinen Szenen vertiefen und vielleicht ist der ein oder andere Impuls dabei, wie und wo das gehen könnte, dem Frieden nachzujagen.

Den Frieden zu suchen, wie mühevoll kann das aber sein im Einzelfall. Wir erleben es oft – wir suchen und finden ihn nicht auf Anhieb. Anderes muss beiseite geräumt werden, um schauen zu können, um vorstoßen zu können zum Ziel, dem Frieden.

Wenn wir den Frieden nicht wirklich gefunden haben, ihn in uns tragen, wird es mühevoll, sich allein mit unseren Gedanken dem Monatspruch anzunähern. Ohne den Frieden Gottes – der größer ist als alles was wir uns vorstellen können – wird es schwer fallen, die Leiden so einzuordnen, wie es der Monatspruch weiß. Sie fallen gegenüber der Herrlichkeit nicht ins Gewicht.

Unmittelbar in den ersten Tagen erreichte uns die Nachricht, dass Pfarrer M. Storck erkrankt ist und für einige Wochen seinen Dienst nicht versehen können wird. So wurde die Andacht dieses Gemeindebriefes durch Pfarrer Thünemann verfasst. Wir danken ihm dafür herzlich!

*Mit herzlichen Grüßen, Alexander Kickert für das Presbyterium der Mariengemeinde Stift Berg.*



Liebe Gemeinde, heute bekommen Sie so etwas wie einen Brief aus dem „Knast“!

Für die Jugendlichen in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Herford ist das neben dem wöchentlichen Telefonat die einzige Möglichkeit, mit den Angehörigen Kontakt zu halten. Mit diesem Brief und den folgenden Zeilen wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes

Segen für das Jahr 2019. Wenn Sie weiterlesen, dann werden sie merken, wie sehr mich diese beiden Worte „ans Licht“ gefesselt haben.

### **ANS LICHT**

Zwei Worte, die genial einfach so manche Situationen im Leben außerhalb und innerhalb der Gefängnismauern beschreiben.

Die Taten die ANS LICHT gekommen sind.

Die Persönlichkeiten, die mit zunehmender Haftdauer zu Tage treten oder ANS LICHT kommen.

Unsere verwundbaren Stellen, die wir an uns erkennen und für uns ANS LICHT kommen.

Unsere Schwächen, die erkennbar werden und für andere ANS LICHT kommen.

Und natürlich genauso auch unsere Stärken, in deren Licht wir gern gesehen werden wollen und die für alle natürlich auch und ganz besonders ANS LICHT kommen sollen.

Mit den Worten ANS LICHT kann man in einer freien Minute gut weiterspielen. Da kommt so einiges in uns ANS LICHT.

ANS LICHT könnte in unseren Gedankenspielen aber auch heißen: ZUM LICHT kommen oder ANS LICHT herankommen. Und da sind unsere Gedanken bei dem Licht, der von sich selbst gesagt hat: *„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandern in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“* Das sagt Jesus Christus von sich, dessen Geburt vor 2000 Jahren alles andere als ein Lichtblick war. Dennoch ist mit diesem Ereignis Gott ANS LICHT gekommen.

Sie merken und Ihr merkt, dass man in ganz viele Richtungen über diese zwei so schichten Worte nachdenken kann. Für uns ist wichtig, Ihnen und Euch zu sagen, dass wir sehr dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit sind, dass haben viele Aktionen, Gespräche und Planungen immer wieder

---

ANS LICHT gebracht. Und so wünschen wir Ihnen und Euch alles Gute und so manchen neuen Gedanken, der ANS LICHT kommt. In diesem Sinne freue ich mich auf viele neue Begegnungen in den nächsten Wochen und Monaten.

*Ihr Stefan Thünemann, Pfarrer der JVA Herford*

---

KIRCHENMUSIK

---

**Samstag, 2. Februar, 19.30 Uhr**

*Konzert der Marienkantorei zur Begrüßung des neuen  
Landeskirchenmusikdirektors*

Werke von Franz Schubert, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy

Ausführende:

Maike Buchbinder, Sopran

Alena Temesiova, Alt

Daniel Driedger, Tenor

Enno Kinast, Bass

Marienkantorei

**Sonntag, 17. Februar, 18 Uhr**

*Abendandacht nach Taizé mit meditativer Musik*



**Samstag, 23. Februar, 18 Uhr**

*Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)*

Messe in c-Moll KV 427, Konzert für  
Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Ausführende:

János Bálint, Flöte

Godelieve Schrama, Harfe

Irina Trutneva, Sopran

Sarah Romberger, Mezzosopran

Lennart Hoyer, Tenor

Ognjen Milivojsz, Bass

Oratorienchor Detmold

Detmolder Kammerorchester

Leitung: Anne Kohler



Foto: EKvW

Guten Tag, mein Name ist Harald Sieger und seit Februar bin ich als Leiter der Kantorei Mitarbeiter an der schönen St. Marien-Kirche auf dem Stiftberg. Ich wurde 1975 in Bonn geboren und bin in Meckenheim (Rheinland) aufgewachsen. Als Kind konfessionsverbindender Eltern lernte ich die beiden großen Kirchen kennen und schätzen. Bereits im Kindesalter kam ich als Gründungsmitglied

des Kinderchors mit der Kirchenmusik in Berührung. Das Spiel auf der Trompete und die Begeisterung für das Posaunenchorspiel wurden mir im Alter von acht Jahren im Elternhaus vermittelt.

Mein Studium absolvierte ich an der Kirchenmusikschule der Ev. Kirche im Rheinland (C-Examen 1996) und an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf (A-Examen 2001).

Während des Studiums bekleidete ich die Organistenstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Wuppertal-Elberfeld (ab 1995) und engagierte mich ab 1996 als Kirchenmusiker der Ev. Kirchengemeinde Kaarst-Büttgen (C-Stelle). Nach dem Studium wirkte ich zunächst als Kantor der Ev. Kirchengemeinde Wesseling und seit 2004 schließlich an der Auferstehungskirche der Ev. Kirchengemeinde Bad Oeynhausen-Altstadt. Zu den Aufgaben in der Kirchengemeinde gehörten neben dem gottesdienstlichen Orgelspiel die Ausbildung der Jungbläser sowie die künstlerische Leitung des Posaunenchores, der Kantorei, der Kinderchorgruppen und der Jugendkantorei an der Auferstehungskirche, das Singen mit den Kindern der beiden Kindertagesstätten und die Organisation regelmäßiger Kirchenkonzerte.

Im Sommer 2008 wurde ich zusätzlich zum Synodalbeauftragten für Kirchenmusik und Kreiskantor im Kirchenkreis Vlotho ernannt. Als solcher war ich insbesondere für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der vielen neben- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die musikalische Fachberatung im Kirchenkreis und die Organisation und Leitung gemeinschaftlicher kirchenmusikalischer Veranstaltungen verantwortlich.

Neben dem regelmäßigen Dienst in der Kirchengemeinde und im Ev. Kirchenkreis engagierte ich mich als Vorstandmitglied im Chorverband in der EKvW für die Belange der Kinderchöre. Für das Posaunenwerk in der EKvW engagiere ich mich als Ausbilder bei den

---

halbjährlichen Chorleitungskursen. Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen sowie kollegiale und freundschaftliche Verbindungen zu Studierenden und Lehrenden der „Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten“ gaben und geben mir zudem wichtige Updates für die tägliche musikalische Arbeit.

Seit Februar bin ich nun als Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche von Westfalen tätig. Mit dieser Tätigkeit ist die Leitung unserer Kantorei verbunden. Ich hatte bereits die Gelegenheit, gemeinsam mit den Mitgliedern der Kantorei die Konzerte am 29. Dezember und am 02. Februar zu erleben und freue mich nun vor allem auf unsere gemeinsame Arbeit. In diesem Kirchenjahr werden wir neben einigen gottesdienstlichen Einsätzen auch noch einen Kantaten-Gottesdienst und ein oratorisches Konzert auf die Beine stellen. Besonders glücklich bin ich darüber, dass weiterhin KMD Johannes Vetter und Dariia Lytvishko am Start sind und wir als kirchenmusikalisches Triumvirat die klingende Arbeit auf dem Stiftberg fortsetzen können.

— *Harald Sieger*

---

AUS UNSEREM KINDERGARTEN

---

**Mittwoch, 30. Januar** und  
**Mittwoch, 6. Februar, 14.30 Uhr**

Die Schukis besuchen das  
Mathildenhospital

**Donnerstag, 7. Februar,**  
**11.30 Uhr, Marienkirche**  
Kindergottesdienst

**Mittwoch, 13. Februar**  
Frühstücksbüffet

**Donnerstag, 14. Februar,**  
**10.00 Uhr**  
*„Früh übt sich“*  
Erste Hilfe Kurs für Schukis mit  
Frau Mader vom DRK

**Donnerstag, 21. Februar** und  
**Donnerstag, 28. Februar,**  
**14.00 Uhr**

Elternsprechtage im Fuchsbau

Der Kinderchor von Dariia  
Lytvishko probt **donnerstags ab**  
**8.00 Uhr.**

**Freitagmorgens** bietet Melanie  
Steinbrink Psychomotorik für  
unsere Kinder an.

Die Musikschule findet **mittwochs**  
**ab 14.00 Uhr** statt.

Kommt, alles ist bereit!

Im Februar macht sich die Kinderkirche zum Weltgebetstag auf den Weg nach Slowenien. Slowenien ist ein kleines, abwechslungsreiches Land, das mitten in Europa liegt. Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen, mit auf unsere Entdeckungsreise zu gehen und wir freuen uns, wenn möglichst viele mit von der Partie sind.



---

IN UNSERER GEMEINDE WURDEN

---



**getauft:**

Mika Tim Möller

Milana Ruppel

Daniel Ruppel



**beerdigt:**

Manfred Tielke, 79 Jahre

Manfred Babenhauserheide, 80 Jahre

Marta Voigt, geb. Drechshage, 96 Jahre

---

GEMEINDEKREISE UND -GRUPPEN

---

Im Ernst-Lohmeyer-Haus

Montag	19.00 Uhr	Frauentreff (04.02.)
Dienstag	17.00 Uhr	Gesprächskreis Trauernde (26.02.)
	17.00 Uhr	Trauercafé (12.02.)
	19.30 Uhr	Kantorei
Mittwoch	16.00 Uhr	CVJM Jungschar 7–12 J.
	17.30 Uhr	Frauenabendkreis (06./20.02.)
	18.00 Uhr	CVJM Jugendgruppe ab 12 J.
Donnerstag	14.30 Uhr	Treffpunktgemeinschaft
	18.00 Uhr	Vorbereitung der Kinderkirche (nach Vereinbarung)
	20.15 Uhr	Bläserkreis

Gottesdienste			
Sonntag	03.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Dr. Savvidis (Bläser) (mit Kinderbetreuung)
Sonntag	10.02.	10.00	Gottesdienst, P. Thünemann
Sonntag	17.02.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, P. Dr. Otto Kinderkirche Taizé-Abendandacht
Sonntag	24.02.	10.00	Gottesdienst, P. Theiling
Sonntag	03.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Reißer (Bläser)(mit Kinderbetreuung) anschl. Kirchkaffee

Jeden Mittwoch 12 Uhr Mittagsgebet in der Kirche

Jeden Sonntag 11 Uhr „Welcome“-Willkommenscafé im  
Ernst-Lohmeyer-Haus

Jeden 3. Sonntag im Monat 11.15 Uhr Kinderkirche

Jeden 3. Sonntag im Monat 18.00 Uhr Taizé-Andacht

Unsere Kirche ist von Dienstag bis Samstag von 15 – 17 Uhr geöffnet.

Das in der Marienkirche uraufgeführte oratorische Singspiel „*Von den Leidenschaften der Seele – Die Geschichte der Tochter des Winterkönigs*“ zum 400. Geburtstag der Elisabeth von der Pfalz wird am **21. Juni** auf dem 37. Deutschen Ev. Kirchentag in der Dortmunder Pauluskirche als offizieller Beitrag angeboten. Eine weitere Aufführung findet am **2. Juni** in der Stadtkirche in Bückeburg statt und ist auch in Herford geplant. Die DVD von der Uraufführung ist für 20 € in den Buchhandlungen Otto und Auslese oder bei Presbyter G. Scheduling erhältlich.

